

Es füllt sich „Auf Ruckelshausen“

GEWERBEGEBIET Darmstädter Unternehmen
baut Produktionshalle in Nieder-Ramstadt

Von Rebecca Keller

NIEDER-RAMSTADT. Den ersten Beton in die Baugrube zu gießen, das lassen sich Peter Ahlmer und Marco Richter nicht nehmen. Kurz darauf bestücken die beiden Geschäftsführer eine Zeitkapsel und lassen sie in den Boden ihres neuen Firmengrundstücks ab. Mit diesen symbolischen Akten hat die Firma „3defacto“ gemeinsam mit Bauschaffenden und Mitarbeitenden ihre Grundsteinlegung im Gewerbegebiet „Auf Ruckelshausen“ gefeiert. Bürgermeisterin Astrid Mannes begrüßte die neuen Eigentümer im Gewerbegebiet, in dem „ein guter Geist weht“. Die Entwicklung des Gebietes der Nieder-Ramstädter Diakonie, welche die Grundstücke verkauft, habe „alle Erwartungen übertroffen“. Erst vor einer Woche habe man Einweihung der benachbarten Planungsgesellschaft IHT gefeiert. Vor allem über die neuen Arbeitsplätze freue sie sich. 15 bis 20 sollen hier neu entstehen, wie Peter Ahlmer gegenüber dem ECHO sagt.

Gebäude soll im Herbst bezogen werden

Auf dem 1000 Quadratmeter großen Grundstück in der Schillertanne 11 entstehen eine Produktionshalle, das sogenannte „Technikum“, und ein Bürogebäude. Sitz des Ingenieur-Dienstleistungsunternehmens „3defacto“ ist in Darmstadt mit 55 Mitarbeitern, einen zweiten Standort mit 15 Beschäftigten betreibt die im Jahr 2000 gegründete Firma in Neuenkirchen-Vörden in Niedersachsen. Dritter Standort soll jetzt Mühlthal werden. „Wir können uns vorstellen, nach zwei bis drei Jahren, nach einem zweiten Bauabschnitt, den Hauptsitz ganz nach Mühlthal zu verlagern“, sagt Peter Ahlmer, der selbst in Trautheim wohnt. „Wir fühlen uns hier sehr gut aufgehoben“, so der

Geschäftsführer, „es ist ein durchdachtes Gebiet.“ Für Oktober ist der Einzug geplant.

Sein Unternehmen „3defacto“ hat sich auf Dienstleistungen mit 3-D-Konstruktionen spezialisiert. Zu den Kunden zählen große Unternehmen aus den Branchen Maschinenbau, Pharma-, Lebensmittel-, Papier- oder Haushaltsgeräteindustrie. In Mühlthal sollen nun Prototypen von Maschinen, die das Unternehmen für Kunden entwickelt, in einer großen Halle bis zur Serienreife gefertigt werden können. Rund ein Jahr dauere es, ein Produkt wie etwa eine Dunstabzugshaube oder eine Rohrschweißanlage von der Konstruktion bis zur Herstellung des Prototyps in Originalgröße zu entwickeln, sagt Peter Ahlmer.

Für Mühlthal habe sich die Firma entschieden, weil sie hier ein „wertiges Industriegebiet“ vorgefunden habe. Mit dem Architektenpaar Hartmut Eckhardt und Petra Hahn aus Darmstadt habe man passgenaue, individuelle und nachhaltige Lösungen für das Bauprojekt in Höhe von drei Millionen Euro gefunden. „Wir haben das Projekt ganz auf die Bedürfnisse des Bauherrn abgestimmt“, sagt Hartmut Eckhardt. Die Innovationsfähigkeit habe ihn und seine Frau an dem jungen Unternehmen gereizt. So finden sich „einige interessante Details“ in der Architektur. Großen Wert habe das Architektenpaar auf Nachhaltigkeit gelegt.

Allerlei Utensilien in der Zeitkapsel

Nach den Grußworten packte Marco Richter allerlei Utensilien in die Zeitkapsel: Einen USB-Stick mit Firmendaten, die Bilanz von 2015, die aktuelle Ausgabe des Darmstädter Echos, Fotos der Mitarbeitenden und der Architekten, ein Säckchen Geld sowie ein Trikot des ASC Darmstadt, den „3defacto“ finanziell unterstützt.